

„Diese Feuerwache ist wegweisend“

Bürgermeister Klaus Sidortschuk übergibt symbolisch Schlüssel an Stadt- und Ortsbrandmeister

Von Achim Gückel

Lehrte. Dieser Moment wird wohl in die Stadtgeschichte Lehtres eingehen: Die neue Feuerwache an der Schützenstraße ist am Mittwochabend offiziell in Betrieb genommen worden. Bei einer Feierstunde in einer der Fahrzeughallen mit rund 200 Gästen aus Feuerwehr, Verwaltung und Politik übergab Bürgermeister Klaus Sidortschuk den symbolischen Schlüssel für den neuen Gebäudekomplex an Stadtbrandmeister Jörg Posenauer. Dieser reichte ihn wiederum an Lehtres Ortsbrandmeister Marc Wilhelm weiter. „Das ist ein einmaliges Ereignis für viele von uns Feuerwehrleuten“, sagte Wilhelm und unterstrich damit die Bedeutung des Moments.

Neubau für 21,3 Millionen Euro

Sidortschuk hatte zuvor über die lange Planungszeit des mit aktuell 21,3 Millionen Euro kalkulierten Neubaus an der Schützenstraße gesprochen. Schon bei seinem Amtsantritt im Jahr 2011 habe ihm eine erste Studie für den Neubau vorgelegen, sagte der noch bis Ende Oktober amtierende Bürgermeister. 2015 gab es dann eine Machbarkeitsstudie, am 20. September 2017 den ersten Spatenstich. Und jetzt verfüge Lehtre über eine Feuerwache, die zu den



Bürgermeister Klaus Sidortschuk (von links) übergibt den symbolischen Schlüssel an Stadtbrandmeister Jörg Posenauer und Lehtres Ortsbrandmeister Marc Wilhelm.

FOTOS: ACHIM GÜCKEL

modernsten in der Region Hannover gehöre und für andere Städte wegweisend und ein Vorbild sein werde. Die neue Wache sei nun „die Hülle

für eine leistungsstarke Feuerwehr“, sagte Sidortschuk und ging auch auf die Tatsache ein, dass dort nun mehrere haupamtliche Gerätewarte

ihren Dienst antreten werden. Sie sollen auch Dienstleister für die Feuerwehren in den Ortsteilen sein. Das sei ein Zeichen, dass die Feuerwache in der Kernstadt auch Ehrenamtliche in allen Dörfern entlaste.

Den Umzug der Ortsfeuerwehr von der alten in die neue Wache vor einigen Tagen bezeichnete Sidortschuk als eine Aktion, die „wie eine Operation am offenen Herzen“ gewesen sei. Solch eine Aufgabe zu meistern sei eine enorme Leistung.

Dabei sei die Einsatzbereitschaft der Truppe zu jeder Zeit gewährleistet gewesen. Der Bürgermeister erinnerte auch an den etwas rumpeligen Start der Bauarbeiten. Sie wurden im Herbst 2017 erst durch Frost verzögert und dann durch den Fund von Altlasten und eisenhaltigem Wasser im Erdreich monatelang lahmgelegt. Stadtbrandmeister Jörg Posenauer dankte Rat und Verwaltung für den Mut und die Entschlossenheit, das kostspielige Projekt zu verwirklichen. Er erinnerte aber auch daran, dass die Lehtrer Ortsfeuerwehr „einer der am meisten belasteten in der Region Hannover, wenn nicht sogar in ganz Niedersachsen“ sei. Da sei eine moderne Wache wichtig.

Die alte Feuerwache war unter anderem zu klein für die neueste Generation von Fahrzeugen. Sie hatte keine nach Geschlechtern getrennten Umkleiden, und in der Fahrzeughalle war nicht einmal genug Raum, um dort gefahrlos in die Fahrzeuge einzusteigen. Mit der neuen Feuerwache sei Lehtre nun hingegen „für sehr lange Zeit auf der sicheren Seite“, betonte Sidortschuk.

„Wir sind nun gut gerüstet für die nächsten Jahrzehnte“, pflichtete Posenauer bei, goss aber auch etwas Wasser in den Wein. Denn die elektronische Schließanlage der neuen Wache, welche die Feuerwehr selbst gar nicht gewollt habe, funktioniert noch nicht richtig. Ortsbrandmeister Marc Wilhelm steht in der neuen Wache indessen auch eine Herausforderung für seine Truppe. Es gelte nun, „das Ehrenamt in das neue Gebäude“ zu transferieren. „Aber das Alte ist schnell vergessen, und wir freuen uns auf das Neue.“